

	Objekt: Schatulle mit gedrucktem Aufkleber: Kunstanstalt "Makart"
	Museum: Museum Pankow Prenzlauer Allee 227/228 10405 Berlin (030) 902953917 museumsek@ba-pankow.berlin.de
	Sammlung: Sammlung Prenzlauer Berg
	Inventarnummer: 08005

Beschreibung

Auf dem Aufkleber der Schatulle ist zu lesen: Berlin N. 37, Schönhauser Allee 6-7.

Nachnahme: Mk. Pf. (in Worten).

Der Stempel auf der Briefmarke des Deutschen Reiches ist unleserlich.

Im Adressbuch, Teil III, Verzeichnis der Straßen Berlins von 1909, ist erstmals unter o. g. Adresse verzeichnet:

Kammer, H., Photogr. Kunstanstalt "Makart".

An gleichem Orte existierten in dem Jahr:

Café Schwarzkopf; Cohn, E., Buchdruckerei; Dt. Kunst- und Vergrößerungsgesellschaftges. mbH; Groschen, A., Münzenfabrik; Huwald & Vederl, Kaffeerösterei; Josipowirl, S., Dr. med.; Plitz, W., Portier; Scholz & Dähne, Generalvertreter; Winiski, L. , Tabakschneiderei.

Das Verzeichnis der Straßen Berlins von 1910 enthält noch die Kunstanstalt "Makart", 1911 ist sie nicht mehr verzeichnet. 1912 findet sich dann der Eintrag "Salse, O., Kunstanstalt".

Namensgeber der Kunstanstalt war höchstwahrscheinlich der bedeutende Vertreter der österreichischen Monumental- und Historienmalerei Hans Makart (1840-1884). Aus der überbordenden Raumdekoration seines Ateliers in Wien hatte sich im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts der sogenannte Makart-Stil entwickelt, der besonders in Deutschland und Österreich den Einrichtungsgeschmack prägte.

Grunddaten

Material/Technik:

Pappe, Papier

Maße:

40cm lang, Dm 4cm

Ereignisse

Wurde genutzt wann 1909-1910

wer Photographische Kunstanstalt "Makart"

wo Berlin

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Schönhauser Allee

Schlagworte

- Kunst
- Kunstanstalt
- Versand